

**für die Verzeichnung der älteren Registraturbestände.**

---

**Vorbemerkung:**

1. Die älteren Bestände der Pfarregistratur werden in das anzulegende Verzeichnis zweckmäßig in folgende Gruppen eingeteilt:

- |                               |                          |
|-------------------------------|--------------------------|
| I. Kirchenregister.           | V. Urkunden und Befehle. |
| II. Protokolle.               | VI. Akten.               |
| III. Kalender oder Chroniken. | VII. Rechnungen.         |
| IV. Verzeichnisse.            | VIII. Sonstiges.         |

2. Von der Württ. Archivverwaltung wurden seinerzeit weithin durch staatliche Bezirkspfleger die alten Bestände verzeichnet. Die **Bestandsverzeichnisse** sind zum Teil im Druck veröffentlicht worden (Württ. Archivinventare Heft 1 ff.; Stuttgart, W. Kohlhammer). Ein gedrucktes Exemplar sollte in der betreffenden Pfarregistratur vorhanden sein. Es empfiehlt sich, zur Überprüfung der eigenen Aufzeichnungen die älteren Bezirkspflegeberichte einzusehen. Auskunft hierüber erteilt die Württ. Archivverwaltung.

3. Wo auf dem Fragebogen der zur Verfügung stehende Raum für die Eintragung nicht ausreicht, empfiehlt es sich aus Gründen der Übersichtlichkeit **besondere Blätter als Beilagen** zu verwenden.

4. Bei der Durchsicht der Archivalien ist vor allem auch auf die **ordnungsmäßige, feuer- und diebesichere Verwahrung der Archivalien** zu achten. Gegebenenfalls sind die Pfarrämter hierüber zu beraten.

### **I. Kirchliche Register.**

1. Hier ist anzustreben nicht nur eine Aufzählung der vorhandenen Bände, sondern darüber hinaus eine Beschreibung, die über Inhalt, Erhaltung usw. alles Wissenswerte enthält. Es wird dabei auf ff. zu achten sein:
  - a) Enthalten sie über die Personalien hinaus Bemerkungen, Charakter schilderungen u. ä.? Den Vorbemerkungen in den ältesten Kirchenregistern ist dabei besonderes Augenmerk zu schenken und ihr Inhalt und ihre Art festzustellen.
  - b) Sind in Kirchenregistern, die nach Brandfällen oder Kriegszeiten angelegt wurden, die ersten Einträge später aus der Erinnerung oder durch Umfrage nachgeholt worden, darum weder lückenlos doch unbedingt zuverlässig? Sind Verluste durch Beschneidung beim Einbinden u. ä. festzustellen, fehlen einzelne Blätter, namentlich am Anfang oder am Schluß oder auch aus der Mitte?
  - c) Sind in den gebräuchlichen Registern (Tauf-, Ehe-, Begräbnisregister) auch andere Register, z. B. Seelen-, Kommunikanten- u. a. Register enthalten?
  - d) Zeigen die Kirchenbücher Spuren des Verfalls (unleserlich gewordene Schrift) oder gewaltfamer Beschädigung infolge Krieg, Brand, schlechter Aufbewahrung? (Es ist in jedem Einzelfall anzugeben, auf welchen Zeitraum sie sich erstrecken und worin sie bestehen.)
  - e) Sind Bücher verloren gegangen?

2. Es empfiehlt sich zur Erleichterung der Feststellung des Umfangs sowie der Beschreibung die Register mit Seitenzahlen zu versehen. Dabei ist, um Schädigungen bei etwa notwendig werdender Photokopierung zu vermeiden, von der Verwendung von Tintenstiftschrift unbedingt abzuweichen. Schon vorhandene Blattbezeichnung ist nicht in Seitenzählung umzuändern; in der Beschreibung werden in diesem Falle Hinweise auf beachtenswerte Einzelheiten dann in der Weise gegeben, daß die Vorderseite des Blattes mit dem Zusatz a), die Rückseite mit dem Zusatz b) näher bezeichnet wird. (Bl. 1 a, 1 b usw.)
3. Unter Beachtung vorstehender Bemerkungen sind nun die einzelnen Register aufzuführen. Im einzelnen wird noch auf ff. zu achten sein:

a) **Taufregister.**

1. Nummer und Datum des ersten vorhandenen Taufeintrags (z. B. Nr. 24. 7. Dezember 1558, Deckblatt und vorhergehende Blätter sind verloren gegangen); Lücken innerhalb des Registers?

*Das erste Taufregister: 29. 9. 1693 (opra Karman).  
Älteres Taufregister ist, wie schon beim Franzosenfall  
früher erwähnt, verloren gegangen, von 16. 8. 1674 an  
aufgrund unwillkürlicher Mittelteilung des Urten als Vorlage  
mit aufgenommen.*

2. Enthält das erste Blatt eine Mitteilung über die Anlegung (Hinweis oder gar Wortlaut des Befehls des Herzogs Christoph oder der Visitationsräte)?

*Das Vorwort enthält eine Nachricht über den Franzosenfall  
1693, der den Verlust des älteren (17) Eintragsregister  
(geschrieben 20. 3. 1696)*

3. Wer hat das 1. Buch angelegt? (Name des Pfarrers, Kaplans, Schulmeisters oder Mesners.)

Liegt Original oder Abschrift vor?

*verbleibt als Original von H. M. Jakob Wagner 1693;  
früher verloren von 1674 an ist wiedergewonnen.*

4. Zahl der Einträge in die Kirchenbücher vor 1558, bzw. im Fränkischen von 1533—1544.

*0*

5. Ist das Taufbuch mit dem Ehe- und Totenbuch in einem Band vereinigt?

Bis zu welchem Jahr reicht der 1. Band? *bis 1760 (Königsfelden); Totenbuch bis 1764*

Sind die so zusammengebundenen verschiedenen Register äußerlich auf dem Rücken durch verschiedene Farben kenntlich gemacht? *Nein!*

Von wann an werden die Bücher besonders geführt? *Zunächst von 1574 an,  
ab dem 16. Totenbuch; Heirat von 1765 an*

6. Zahl der Taufbücher (von wann bis wann geht jeder Band?) und Umfang jedes Bandes? (Blatt- oder Seitenzahl.)

- I. 1693 (began 1694) bis 1700 (zus. mit h. z. Totenbuch) F. 1 - 275
- II. 1704 — bis 1720 (zus. mit Totenbuch) F. 1 - 373
- III. 1824 — bis 1854 separat (nicht gegliedert)
- IV. 1855 — bis 1899 " (nicht gegliedert)
- V. 1900 ff " (bis jetzt 204 Seiten)

b) Eheregister.

1. Datum des ersten Eintrags.

2. 9. 1694 (mit Zugängen von ab 1648)

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner.)

von Herrmann M. Jakob Wagner

2. Lücken im Eheregister?

Keine aufgefunden

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang jedes Bandes (Blatt- oder Seitenzahl).

- I. 1694 bis 1704 (zusammen mit h. z. Totenbuch) F. 1-275
- II. 1705 - 1825 separat (nicht gegliedert)
- III. 1826 ff " (bis jetzt 126 Seiten)

c) Totenregister.

1. Datum des ersten Eintrags.

26. 8. 1693 (mit Zugängen von ab 1648 und früheren Jahren)

Von wem angelegt? (Pfarrer, Mesner.)

von Herrmann M. Jakob Wagner

2. Lücken? (ev. besondere Sterbe-, Seuchen-, Hunger- und Kriegsjahre.)

bis jetzt nicht untersucht.

3. Zahl der Bände (von wann bis wann jeder Band?) und Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

- I. 1692 bis 1704 (gef. mit Taufz. d. Herrngottes) V. 1-142
- II. 1705, 1823 (gef. mit Taufz. d. Herrngottes) V. 1-192
- III. 1824, 1865 *getrennt* (nicht gezeichnet)
- IV. 1866ff *4* (nicht gezeichnet)

d) Seelenregister.

1. Wann beginnt das Seelenregister (offiziell 1650)?

*das älteste von 1775 an  
das zweite von 1785 bis 1808 (großes Register in einem Band)*

2. Findet sich eine Aufzählung schon im ältesten Kirchenregister und in welchen Jahren?

*Nein!*

Lücken im Seelenregister? *nicht vollständig*

Bis wann wurde es geführt? *bis 1808*

3. Seit wann dient das Seelenregister zugleich als Kommunikantenregister?

*von 1785 an*

4. Zeigt das Seelenregister gegen Ende des 18. Jahrhunderts wesentliche Verbesserungen und Annäherung an das spätere Familienregister? *minimale*

Unter welchem Pfarrer? (z. B. Bohnenberger in Simmozheim und Altburg, Gluck in Oberensingen und Unterfielmingen).

*Maximilian M. Fayel*

5. Umfang (Blatt- oder Seitenzahl).

- SP I V. 1-121
- SP II V. 1-204

e) Familienregister:

1. Beginn, Zahl der Bände, von wann bis wann jeder Band?

- I. SP von 1808 bis 1888
- II. SP von 1888 bis 1914
- III. SP von 1915 bis 1922
- IV. SP von 1923ff

2. Sind Familienregister über 1808 auf Grund der Einzelregister zurückgeführt?

Von wem? *v. Johann Solleder*  
Bis wann? *von 1677 bis 1808 (in Einzelfällen)*

f) Wann beginnt das Konfirmandenregister? (Offiziell 1723.) *L. d. P. v. 1774 bis 1859*

Lücken?

*o*

*U. d. P. v. 1860 ff*

g) Wann beginnt das Kommunikantenregister?

Lücken?

*I. von 1729 bis 1739  
II. von 1739 bis 1753  
III. von 1753 bis 1776  
IV. von 1776 bis 1793*

*V. von 1794 bis 1816  
VI. von 1816 bis 1853  
VII. von 1853 ff*

h) Indices zu den Kirchenregistern.

*Ein Index wurde zu sämtlichen Kirchenbüchern  
verfaßt und befindet sich in II. im Anfang je eines neuen Buches*

In welcher Weise sind sie geführt, auf welchen Zeitraum erstrecken sich die einzelnen Indices; sind sie jahrweise geführt oder umfaßt das einzelne Register einen größeren Zeitraum, sind die Eintragungen in den Registern nach Vornamen oder nach Familiennamen geordnet? Bestehen Mängel der Register, die ihre Brauchbarkeit beeinträchtigen?

*1. h) fast nur Familiennamen geordnet.  
Mängel liegen nicht vor.*

## II. Protokolle.

a) Kirchenkonventsprotokolle (amtlich seit etwa 1650) nebst Skortations- und Ortschaftsratsprotokollen.

*1. h. p.*

1. Seit wann laufen die Protokolle? Lücken?

*Kirchenschulr. Protokolle:*

I. 1712 bis 1753	IV. 1793 bis 1808
II. 1753 bis 1776	V. 1808 bis 1874 (gef. mit Ortsschulr. Prot.)
III. 1776 bis 1793	VI. 1874 bis 1904 (gef. mit Ortsschulr. Prot., Pfarrsgemeinderatsprot.)

2. Welcher Pfarrer hat sie angelegt?

I. H. Cantz	III. W. Goll
II. H. Taupl	IV. H. Pauli

3. Wurden Stortationsprotokolle gesondert geführt und wie lange?

*Nein!*

4. In wessen Händen sind Kirchenkonvents- und Ortschaftsratsprotokolle, beim Pfarramt oder bei der Schule?

*beim Pfarramt, namens Ortsschulr. Prot. bei der Schule*

Kirchenkonventsprotokolle sind oft auch auf den Rathäusern aufbewahrt. Es wäre bei den Bürgermeistern bzw. bei den staatlichen Archivpflegern anzufragen, s. u. VII 3 und 4.

b) Pfarrgemeinderatsprotokolle (amtlich seit 1851).

1. Seit wann? Bis wann?

*nicht besp. abgegründet; s. oben 1.)*

2. Lücken?

*kein abgegründet, 0.*

c) Kirchengemeinderatsprotokolle. (Amtlich seit 1887.)

1. Seit wann?

I. von Mai 1902 bis 1920
II. von 1920 bis 1922
III. von 1923 ff.

2. Lücken?

*0*

### III. Kalender oder Chroniken.

a) Notabilien (vor 1747).

*0.*

b) Kirchendiarien (seit 1747).

*0.*

c) Amtskalender (seit 1850)  
je von wann an, welche fehlen?

*von 1852 bis zum Gegenwart*

d) Gemeindecroniken (geschriebene und gedruckte). Wo befinden sie sich?

*Das II. Konvolutband befindet sich in Aufang auf 106 Seiten  
eine geschrieb. Chronik des Jahres 1778 bis 1817 von  
der Hand des damaligen Pfarrers.*

### IV. Verzeichnisse.

a) Reskriptenbücher (amtlich von 1650 an) von wann?

Lücken? *0*

*I. Bd 1681 bis 1783 (mit Maßraum gebunden)*  
*II. Bd 1783 bis 1812*  
*III. Bd 1812 bis 1906*  
*IV. Bd 1906 ff*

b) Alte Kirchenstuhlregister und sonstige Register, z. B. Grabregister?

*Kirchenstuhlregister von 1786 an  
(von Herrns Goll angelegt)*

c) Alte Christenlehrerzeichnisse?

aus folgenden Jahren sind vereinzelte Fettel vorhanden,  
von 1901 kann eine vollständige Liste gefertigt.

d) Übertritts- und Austrittsverzeichnisse, von wann an?

erster von 1924,  
letzter von 1925 an

e) Alte Verkündbücher.

I. v. 1750-1780

VI. v. 1834-1840

XI. v. 1913-1917

II. v. 1787-1794

VII. v. 1867-1874

XII. v. 1917-1925

III. v. 1796-1813

VIII. v. 1874-1890

XIII. v. 1925-1933

IV. v. 1814-1826

IX. v. 1891-1904

XIV. v. 1933 bis jetzt

V. v. 1827-1834

X. v. 1904-1912

f) Liederbüchlein für den Organisten?

schon aus dem vorigen  
I. 1929 bis 1936  
II. 1936 ff

g) Einkommensbeschreibungen?

und aus den Jahren 1856 u. 1902

### V. Urkunden und Befehle.

a) Aus dem Mittelalter

1. aus Pergament oder Papier? Mit Siegel? Größe und Aufschrift derselben?

o

2. Datum der einzelnen Urkunden.

3. Regeft (d. h. kurze Inhaltsangabe) derselben; wenn nicht lesbar, Bemerk.

b) Aus den Jahren 1534—1618.

*o*

c) Aus den Jahren 1618—1730.

*gebundene Briefe aus dem Zeitraum  
1723 B. 1724*

*mit anderen  
geflochtenen  
Briefen zusammen.*

d) Aus den Jahren 1730—1806.

*gebundene Briefe aus dem Zeitraum  
1731, 1736, 1738, 1739, 1740, 1741,  
1742, 1745, 1756, 1757, 1758, 1783*

*gebunden in verschiedenen  
Aufbewahrung*

### VI. Uffen.

Aufschriften der einzelnen Büschel.

Die Büschel sind in ihrem Zusammenhang zu belassen, auch wenn z. B. in Prozeßakten ältere Urkunden sei's im Original, sei's in Abschrift enthalten sind. Auf wichtigere Stücke kann unter Umständen hingewiesen werden (z. B. Prozeßakten betr. Kirchbaulast 1857/60 darunter 14 Abschrift einer Urkunde vom 16. 3. 1721 betr. Kirchbaukollekte usw.).

*o*

## VII. Rechnungen.

- a) Alte Zehntbeschreibungen, Zehntbüchlein, Lagerbücher, Marktbeschreibungen oder Liegenschaftsverzeichnisse. Von welchen Orten?

*aus Zehntabläuferbüchern.  
Zehntabläuferbuch von 1704.  
Zehntlager abgem. Kaufbüchlein von 1698  
befinden sich auf dem Rathhaus*

- b) Stiftungsverzeichnisse.

*aus dem von Ratsherrn als Minderbeisitzer  
des Bürgermeisters. Kaufbüchlein*

- c) Heiligenpflegerechnungen, von wann an? Lücken?

*aus dem von 1801, 1802, 1803*

- d) Sind auch Rechnungen für einzelne Stiftungen und Pflegen vorhanden? Angabe der Ortschaften, Pflegen usw.

c) und d) vielfach auf den Rathhäusern aufbewahrt oder in städtischen Archiven.

*o*

- e) Pfarrgemeinderatskassenrechnungen.

*o.*

f) Kirchenpflegerechnungen.

*Levanten 1905/07.*

g) Armenkostenrechnungen.

0

### VIII. Sonstiges.

a) Ältere Leichenpredigten.

0

b) Ältere Pfarrbeschreibungen.

*nicht mehr aufzufinden*

Wieviel und aus welcher Zeit? —

c) Einzelblätter (gedruckte Erlasse u. ä.)

*N. V., c. d.*

### Anhang.

1. Für Defanatsregistraturen:

a) Sind noch Visitationsberichte vorhanden?

Aus welchen Jahren?

b) Pfarrbeschreibungen?

c) Einkommensbeschreibungen?

2. Es werden alle Pfarrämter dringend ersucht, die ausgebrauchten Verkündbücher und Liederbüchlein für den Organisten, die Protokollbücher für die christlichen Vereine, die Gemeindeblätter (gebunden?), ferner sonst vorhandene ortsgeschichtliche Notizen, Schriften der Ortspfarrer, Bildnisse, die Briefe aus dem Weltkrieg (gebündelt) zu verwahren und unter Entlastung der Registratur besonders zu sichern.

3. Unter den alten Büchern und Zeitschriften nach 1830, die von der Bestandsaufnahme der Pfarrbibliotheken noch nicht erfasst sind, ist besonders zu prüfen, ob die Jahrgänge vom ev. Kirchen- und Schulblatt 1886—1895 noch vorhanden sind, mit den ihnen angebondenen Beilagen der Blätter für Württ. Kirchengeschichte, Alte Reihe I—X. Diese Beilagen sind selten geworden und wären am besten dem Vertrauensmann des Vereins für Württ. Kirchengeschichte im Bezirk zu melden, der das Ergebnis der Nachforschungen an den Verein weitergibt.

*Kirchen- u. Schulblatt von 1886 bis 1895  
nicht vorhanden*

4. Wo werden die Archivalien verwahrt (Registraturschrank, Holztruhe, Stahlschrank)? (Es empfiehlt sich, die älteren Bestände an Akten und Urkunden, soweit sie für die laufende Registratur entbehrlich sind, gesondert zusammenzufassen und aufzubewahren. Bei umfangreichen Beständen an älteren Akten empfiehlt sich unter Umständen eine je nach dem Befund einzurichtende Ordnung derselben.)

*Dr. H. v. d. Arzberg  
Königsplatz  
H. Reutcher, Tübingen*